

Erhalt der Grundschule kein Argument für Neubaugebiet im Außenbereich

Die Bürgerinitiative gegen die geplante Bebauung der „Steinwiese“ im Außenbereich von Langsdorf nimmt zur folgenden Thematik wie folgt Stellung:

Immer wieder ist von politischer Seite in letzter Zeit zu hören, dass bei der Bauleitplanung der Innenentwicklung Vorrang einzuräumen ist, statt neue Baugebiete im Außenbereich zu planen. Dies entspricht auch der Koalitionsvereinbarung in Hessen und auf Bundesebene. Sogar die Vereinten Nationen haben zum Schutz der nicht vermehrbaren Ressource „Boden“ aufgerufen und 2015 zum „Jahr des Bodens“ erklärt. Jeden Tag wird in Deutschland die enorme Fläche von über 100 Fußballfeldern überbaut. Tendenz steigend!

Offenbar unbeeindruckt davon, wird aber von einer Investorengruppe im Stadtteil Langsdorf der Stadt Lich die Ausweisung eines völlig neuen Baugebietes auf landwirtschaftlich genutzten Flächen betrieben, das sich auch noch wie ein Finger in den Außenbereich erstreckt.

Als Argument für dieses Vorhaben ist meist zu hören, dass man ein Neubaugebiet brauche, um junge Familien anzusiedeln, damit die Grundschule in Langsdorf erhalten bleibe. Mit diesem scheinbaren Argument soll wohl in der Bevölkerung Zustimmung zu dem geplanten Neubaugebiet erzeugt werden, da ansonsten angeblich um den Erhalt der Grundschule vor Ort gefürchtet werden müsse.

Das ist allerdings alles andere als realistisch. Erst vor kurzem wurden über eine Million Euro öffentliche Mittel in den Ausbau der Langsdorfer Volkshalle investiert, um sie zu einer modernen, großzügigen Schulsporthalle auszubauen. Die Volkshalle / Schulsporthalle bildet zusammen mit den Gebäuden der Grundschule, samt leerstehender Lehrerwohnung (die gegebenenfalls noch umgenutzt werden könnte, wenn sie nicht an junge Familien vermietet werden soll) sowie dem Kindergarten Langsdorf ein nahezu perfekt ausgestattetes, zusammenhängendes „Schulensemble“.

Die Grundschule Langsdorf ist eine von insgesamt zwei Grundschulen der Stadt Lich. Sie wird von Schülerinnen und Schülern aus den Stadtteilen Bettenhausen, Birklar, Muschenheim und Langsdorf besucht. Sollte sie geschlossen werden, müsste andernorts ein adäquater Schulkomplex neu gebaut werden. Außerdem müssten zusätzlich zu den Schülerinnen und Schülern aus den drei genannten Stadtteilen auch noch die Langsdorfer Schüler zum neuen Schulstandort transportiert werden. Auf eine solche, gewisslich unrealistische Idee werden wohl weder die zuständigen Stellen beim Landkreis Gießen noch bei der Schulbehörde kommen.

Wem also nutzt ein solches „Fürchtemachen“? Wer profitiert von dem geplanten Neubaugebiet im Außenbereich?

Bürgerinitiative gegen das geplante Baugebiet „Steinwiese“ in Langsdorf

Eine Verbesserung der Parkplatzsituation sowohl bei der Schule als auch bei der Sporthalle wäre allerdings mehr als nur wünschenswert. Doch dieses Problem ist hausgemacht. Obwohl vor nicht langer Zeit ein Neubaugebiet gegenüber der Schule ausgewiesen wurde, wurde an die Ausweisung von Parkplätzen für die Schule, einschließlich Schulbus, nicht gedacht. Auch als in allerjüngster Zeit ein relativ großes Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule zum Verkauf stand, wurde diese äußerst günstige Chance und vordringliche Notwendigkeit nicht genutzt. Das Grundstück wurde an privat verkauft.



Auch bei der **Schulsporthalle** wurde bei der dortigen Ausweisung eines Neubaugebietes nicht auf die Notwendigkeit der Sicherung von Parkplätzen eingegangen. Im Gegenteil, durch ein neues **Parkverbot** auf einer Teilstrecke des Zufahrtsweges wurde der potentielle Parkraum gegenüber früher sogar noch reduziert.

Mit einer Beseitigung dieser Situation beim Schulgebäude und der Sporthalle würde Eltern und Kinder mehr geholfen, als durch die Ausweisung eines neuen Baugebietes „Steinwiese“ im Außenbereich am entgegengesetzten Ortsende von Langsdorf.

Im übrigen gibt es innerhalb der Ortes (Innenbereich) Leerstände und immer wieder kommen neue hinzu. Außerdem besteht die Möglichkeit der Umnutzung ehemaliger Wirtschaftsgebäude. Aber durch die ständige Reklame für Neubaugebiete „auf der grünen Wiese“ wie vor Jahrzehnten, ungeachtet des inzwischen eingetretenen Wandels und aller Aufrufe zum Schutz des Bodens vor Überbauung und aktueller Koalitionsvereinbarungen, wird das Interesse an Wohnraum im Innenbereich nicht gefördert.

Die **Bürgerinitiative appelliert** daher an die politisch Verantwortlichen, das geplante Vorhaben eines **Neubaugebietes „Steinwiese“ neu zu überdenken.**

Mehr Infos finden Sie im Internet unter www.günterzeidler.de !